Rückblick & Ausblick 2019/2020

Der Geschäftsbericht

tripadvisor

AUGUSTA RAURICA

RÜCKBLICK – Das Jahr 2019

Dank dem grossem Engagement vieler Beteiligter hat der Landrat den Kredit für die zweite Bauetappe des Sammlungszentrums gesprochen. Für die schon länger bewilligte erste Etappe erfolgte im Herbst die Grundsteinlegung.
Noch mehr im Fokus der Öffentlichkeit stand aber im September die Eröffnung der grossartigen Gladiatorenausstellung im Antikenmuseum in Basel. Dort wurde – zum ersten Mal überhaupt – das grosse Gladiatorenmosaik von Augusta Raurica einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.
Wie alle Museen muss sich auch Augusta Raurica dem rasanten gesellschaftlichen Wandel stellen. Im Hinblick auf das neue Gesamtkonzept «Erlebnis Auguta Raurica» ist die Unternehmensstrategie in gemeinsamen Workshops komplett neu erarbeitet worden.

Erleben

Wer das Museum besucht, steht überrascht im neu gestalteten Eingangsbereich: eine Sitzbank, Holzbauklötze und ein Bücherschrank laden zum Verweilen ein, der Shop ist aufgefrischt, die Wände sind farbiger geworden: Willkommen!
Auch in der Vermittlung werden neue Wege beschritten: Am Internationalen Museumstag wurden erste Inklusionsangebote umgesetzt, den Einwohner*innen von Augst und Kaiseraugst wurde erklärt, was sich in römischer Zeit

unter ihrem Haus befunden hatte (ein Grosserfolg!) und am Tag der offenen Tür konnte die Bevölkerung zum ersten Mal durch das dominant über dem Römerhaus thronende Landgut Castelen spazieren.
Und last but not least: Am Römerfest haben 21'400 begeisterte Gäste den Ausflug in die Römerzeit genossen.
Im Theater brachte das Z7 internationale Topacts in die Arena (alle ausverkauft!) und mit dem Jubiläum zu 100 Jahre Nobelpreis Carl Spitteler wurde die äusserst erfolgreiche Poetry-Slam-Trilogie beendet. Im Hinblick auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2022 wurde neu der Tag der lebendigen Traditionen lanciert.
Im Rahmen der grossartigen Gladiatorenausstellung im Antikenmuseum in Basel, konnte neben herausragenden Funden zum ersten Mal das einzigartige Gladiatorenmosaik aus Augusta Raurica in seiner ganzen Grösse präsentiert werden. Die dafür notwendigen Restaurierungsarbeiten konnten mit Geldern finanziert werden, die vom Bundesamt für Kultur (BAK) gesprochen worden waren.

Erforschen

Im neu erschienenen Handbuch zur römischen Keramik von Augusta Raurica sind rund 6400 Gefässe bestimmt und dokumentiert worden. Für die alltägliche Arbeit der Archäolog*innen eine unschätzbare Hilfe.

In Zusammenarbeit mit der Universität Basel fand im September das Kolloquium «Insulae in Context» statt. Ein international besetztes Gremium von Fachleuten diskutierte die urbanistische Einbettung und die Funktion von Wohn- und Gewerbequartieren in römischen Städten.

Bei einer der Sondiergrabungen, die im Rahmen des geplanten Spurenausbaus der N2 von Basel-Hagnau nach Augst notwendig waren, kamen innerhalb eines Hofes auf engstem Raum vier Bestattungen von Neugeborenen zum Vorschein. Naturwissenschaftliche Analysen werden u.a. Aufschluss über Geschlecht, Verwandtschaft sowie allfällige Krankheiten geben.

Erhalten

In Augusta Raurica sind die rund 30 Monumente Wind und Wetter ausgesetzt und bedürfen deswegen der permanenten Überwachung, Konservierung und nötigenfalls Restaurierung. Die aktuellen «Patienten» sind der Tempel auf Schönbühl, die Umfassungsmauer des Amphitheaters, sowie die Wandmalereien in der Schmidmatt.

Die ebenfalls vom BAK finanzierte Untersuchung zu potentieller NS-Raubkunst in den Beständen von Augusta Raurica hat zweifelsfrei ergeben, dass alle im Museum aufbewahrten Objekte aus dem Perimeter der antiken Stadt stammen.

ERFORSCHEN & AUSGRABEN

	2018	2019
Hauseigene Publikationen	3	4
Fachbesucher Depots und Archive	64	19
Notgrabungen, Augst	2	1
Untersuchte Kulturschichten, Augst (m^3)	620	2268

RÜCKBLICK – Projekte 2019
- Publikation: Handbuch über die Keramik von Augusta Raurica
- Internationales Kolloquium «Insulae in Context» auf Castelen
- Sondierungen für geplanten Ausbau der Nationalstrasse N2

AUSBLICK – Projekte 2020
- Publikation über die menschlichen Überreste von AR
- Forschungsprojekt «Bleisarg»
- Leitfaden zu «Bauen über den Ruinen»

ERLEBEN

	2018	2019
Gäste in Augusta Raurica	155 083	159 682
Vermittlungsangebote	1109	1687
Teilnehmende an den Angeboten	17 042	17 253

RÜCKBLICK – Projekte 2019
- Neugestaltung Eingangsbereich Museum und Römerhaus
- Vermittlungsangebote «Kultur inklusiv»
- Angebot für die Bevölkerung der Gemeinden Augst und Kaiseraugst: «... und unter Ihrem Haus?»

AUSBLICK – Projekte 2020
- Neue Vermittlungsangebote digital und analog für den Sommer 2020 (infolge Covid 19)
- Relaunch Website Augusta Raurica
- Erneuerung Ausstellung im Museum (Eröffnung 2021)

ERHALTEN

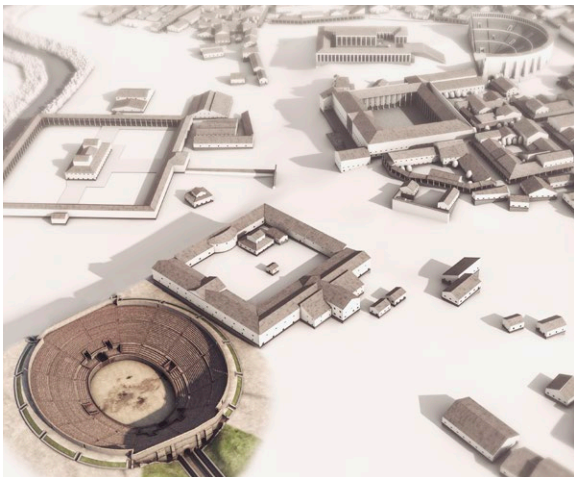
	2018	2019
Inventarisierte Objekte	8172	16 597
Gesamtbestand invent. Objekte	1 895 849	1 912 446
Konservierung Monumente	13	8
Restaurierte Fundgegenstände	1325	297

RÜCKBLICK – Projekte 2019
- Restaurierung Gladiatorenmosaik
- NS-Raubkunst (Provenienzbestimmung Sammlung)
- Sanierung Tempel Schönbühl

AUSBLICK – Projekte 2020
- Digitale Grabungsdokumentation
- Konservierung Wandmalereien Handels- und Gewerbehaus Schmidmatt
- Weiterführung Revision Sammlung (Vorbereitung Umzug Sammlungszentrum)

AUSBLICK – Das Jahr 2020

Gäste sollen Augusta Raurica als einen Ort der positiven Erlebnisse erfahren dürfen, denn die Römerstadt und ihr Team verstehen sich als Dienstleister*innen der Gesellschaft. Im Zentrum steht dabei das Wohlbefinden *aller*, immer verbunden mit der Möglichkeit, gemeinsam etwas Neues zu lernen.
Im Fokus der Zielsetzungen steht zurzeit das Projekt «Erlebnis Augusta Raurica» als Basis für eine analoge und digitale Vermittlung in ihrer gesamten Breite. So wird im Rahmen eines BAK-Projektes das Konzept für eine innovative, medial unterstützte Geschichtsvermittlung des Handels- und Gewerbehauses in der Schmidmatt erarbeitet. Inklusion und Mehrsprachigkeit sind dabei selbstverständlich.
Hinter den Kulissen beansprucht die Planung des grossen Umzugs ins neue Sammlungszentrum Anfang 2021 viel Raum und Zeit.



Erleben

Erste konkrete Massnahmen der überarbeiteten Unternehmensstrategie sind in Planung oder schon in der Umsetzungsphase: Alle Angebote werden nach Möglichkeit für Menschen mit Beeinträchtigung zugänglich gemacht, das Personal wird geschult und die entsprechenden Kommunikationsarten werden erlernt.

In kleinen, aber beharrlichen Schritten wird im Gelände auf konkrete Biodiversität geachtet. Ein grosses Wildbienenhaus wird im Tierpark errichtet.

Damit sich auch die Benutzer*innen der Website möglichst punktgenau in der reichhaltigen Angebotspalette zurechtfinden, wird eine user-zentrierte Website erarbeitet.

Für die Sommerferien wird ein alternatives Programm präsentiert, das die neuen Umstände rund um das Covid-19-Virus berücksichtigt. Geplant sind zwei Foto-Schnitzeljagden, die die bestehenden Angebote «Duftrundgang» und «Per OL durch die Römerstadt» ideal ergänzen.

Zu bestimmten Zeiten können die Besucher*innen in sogenannten «Schau-Workshops» erfahren, wie die Römer Brot gebacken haben oder wie eine Salbe nach antikem Rezept hergestellt wurde. Ausserdem ist eine partizipative Foto-Ausstellung im Gelände geplant.

Die Angebote und Zugänglichkeiten werden situativ an die aktuelle Lage angepasst.

Erforschen

Das erfolgreiche und vielversprechende Georadar-Projekt mit den Universitäten Basel, Bamberg (D), Brno (CZ), der Fachhochschule Nordwestschweiz wird fortgesetzt.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachleuten entsteht ein Leitfaden zum Thema „Bauen über den Ruinen".

„Tote in der Stadt" heisst der neue Forschungsband, der die menschlichen Überreste aus dem Siedlungsareal von Augusta Raurica zum Thema hat.

Als Grundlage für eine Ausstellung im Jahr 2021 wird der Bleisarg, der vor einigen Jahren bei einer Notgrabung zum Vorschein gekommen war, archäologisch und naturwissenschaftlich untersucht.

Erhalten

Im Amphitheater wird das Thema «Gladiatoren» didaktisch neu aufbereitet. Neu wird ein Tastmodell für Sehbehinderte in die Welt der antiken Helden einführen.

Die nachhaltige Sicherung der Sammlung und der Monumente sind zentraler Bestandteil des Leistungsauftrages. Nach einer umfassenden Revision werden die 1,9 Mio. Fundobjekte von 10 Standorten ins neue Sammlungszentrum überführt. Ein ausserordentlich komplexes Projekt, das aber gleichzeitig eine einmalige Chance darstellt.

Daneben müssen laufend Monumente konserviert und für kommende Projekte vorbereitet werden. So werden z.B. die Wandmalereien im Handels- und Gewerbehaus in der Schmidmatt neu konserviert. Damit das Amphitheater als Erlebnisort noch besser aufgewertet werden kann, muss die gesamte Arenamauer neu überarbeitet werden und bevor der Bleisarg aus Augst ausgestellt werden kann, wird er im Rahmen eines aufwändigen Projektes konserviert.

Die Zukunft gehört der vernetzten Erfassung. Als vorbereitende Massnahme zum webbasierten *culture web*, einer Applikation mit der Grabungsdokumentationen und Sammlungsbestände über alle gängigen Browser bearbeitet werden können, werden die Schnittstellen zwischen der analogen und der digitalen Welt vorbereitet.

Augusta Raurica – Giebenacherstrasse 17 – CH-4302 Augst
www.augusta-raurica.ch